



Gemeinde mittendrin

>Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheufreut.<

Mt 2,10



„Entdeckungen“

Unser inspirierender Gottesdienst.
Mit zeitgemäßer Musik und
Impulsen, die zum Glauben und
Leben einladen.

02.12. | 10:00 Uhr

Gottesdienst

Mit Thomas Selle

09.12. | 10:00 Uhr

Gottesdienst

mit Ingo Knops

16.12. | 10:00 Uhr

Gottesdienst

mit Reiner Cremer

24.12. | 17:00 Uhr

Heiligabend - Gottesdienst

Unsere weiteren Veranstaltungen

Bibelgespräch

In Gemeinschaft den Glauben vertiefen.

Immer mittwochs | 19:30 Uhr

05.12. Gebetsabend

12.12. Adventsabend

19.12. Bibelgesprächsabend

Thema: Maria, Lukas 1

Sonstiges

Fr. 14.12. 19:30 Uhr Männergebetsabend

Freitags - Frühstück -
Wir bieten ein reichhaltiges
Frühstücksbuffet, geistliche Impulse
und haben Zeit für gute Gespräche.
Immer freitags | 10:00 Uhr

"Die Weihnachtsgeschichte"

„Gute Nachricht für Maria“

In jenen Tagen lebte in der kleinen Stadt Nazareth eine junge Frau mit Namen Maria. Sie war verlobt mit Josef, einem Zimmermann, der stammte von König David ab.

Eines Tages aber geschah etwas Unglaubliches. Maria saß in ihrem Haus. Da hörte sie plötzlich eine Stimme: *„Sei gegrüßt, Maria, du Gesegnete! Der Herr ist mit dir.“*

Erschrocken fuhr Maria hoch. Da sah sie: Ein Engel stand vor ihr, der blickte sie freundlich an. Maria war ganz verwirrt. Was soll das bedeuten?, dachte sie bei sich. Ich soll gesegnet sein? Aber der Engel sprach:

„Fürchte dich nicht, Maria! Denn Gott hat dich gesegnet. Du wirst einen Sohn bekommen, den sollst du Jesus nennen. Der wird ein König wie David sein. Doch sein Königreich wird ewig bestehen.“

Maria war sprachlos. Sie sollte ein Kind bekommen? Ein Kind, das einmal König würde? Der Retter, auf den alle warteten? „Wie soll das zugehen?“, fragte Maria. „Ich lebe doch mit keinem Mann zusammen. Wer wird der Vater des Kindes sein?“ Der Engel sprach: *„Gottes Geist wird auf dich kommen. Darum wird dein Sohn auch Gottes Sohn heißen. Und sieh, auch Elisabeth, deine Verwandte, bekommt bald einen Sohn, obwohl sie schon alt ist. Denn bei Gott ist nichts unmöglich!“*

Da verneigte sich Maria und sprach: „Ich bin bereit. Wie du es gesagt hast, so soll es geschehen.“

Und sogleich stand sie auf und eilte zu Elisabeth. Als diese Maria sah, rief sie ihr voll Freude entgegen: „Gepriesen bist du, Maria! Und gepriesen ist das Kind in deinem Leib! Gesegnet bist du, weil du Gott geglaubt hast, was Gott dir anvertraut hat! Er wird es auch tun.“ Als Maria das hörte, dankte sie Gott und pries ihn.

„Jesus wird geboren“

Endlich war es soweit: Der Retter kam in die Welt!

Zu jener Zeit aber war Kaiser Augustus der mächtigste Herrscher der Welt. Er regierte in Rom über ein riesiges Reich. Und alle Welt musste tun, was der Kaiser befahl. Eines Tages schickte er Boten in alle Länder und Städte und er ließ überall ausrufen: „Alle Menschen in meinem Reich sollen gezählt werden. Darum macht euch auf! Zieht in eure Heimat, die Stadt eurer Vorfahren und lasst euch dort zählen und eure Namen in Listen eintragen“. Auch Josef machte sich aus der Stadt Nazareth auf und zog nach Bethlehem, die Stadt seiner Vorfahren. Maria, seine Verlobte, begleitete ihn. Sie war schwanger und erwartete das Kind, wie ihr der Engel gesagt hatte.

Die Stadt war überfüllt. Sie fragten und suchten nach einer Herberge, fanden am Ende aber nur einen Stall, der Boden mit Stroh bedeckt und eine Futterkrippe. Und dann geschah es:

Mitten in der Nacht wurde das Kind geboren, das der Welt den Frieden Gottes bringen sollte. Maria wickelte es in Windeln und legte es in die Krippe.

Noch war es ein Geheimnis, was in dieser Nacht geschehen war, aber bald sollten es alle erfahren: Jesus, der Retter der Welt, war geboren.

„Ehre sei Gott in der Höhe“

Es war Nacht und draußen vor der Stadt wachten die Hirten bei ihren Schafen. Doch plötzlich schreckten sie auf. Was war das? Mitten in der Dunkelheit sahen sie ein aufleuchtendes Licht, heller als die Sonne, in dem ein Engel erschien. Die Hirten wussten nicht, wie ihnen geschah und zitterten vor Angst. Aber der Engel sprach zu ihnen:

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen zuteil werden soll. Denn euch ist heute der Retter geboren: Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das ist das Zeichen, an dem ihr den Retter erkennt: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt.“

Dann wurde es wieder still und dunkel. Die Hirten riefen: „Habt ihr gehört, was der Engel gesagt hat? Der Retter ist da! Auf, wir wollen gehen und sehen, was dort geschehen ist.“ Sie ließen die Schafe zurück, eilten nach Bethlehem und fanden dort das Kind mit Maria und Josef. Es lag in Windeln gewickelt in einer Krippe, wie es der Engel gesagt hatte.

Die Hirten erzählten, was sie gesehen hatten und Maria hörte ihnen zu, staunte, schwieg und dachte im Stillen daran, was ihr der Engel gesagt hatte. Die Hirten liefen in die Stadt, sangen und jubelten:

„Gelobt sei Gott! Der Retter ist da! Hier in Bethlehem ist er geboren. Wir haben ihn mit eigenen Augen gesehen!“ Jubelnd kehrten sie zu ihren Schafen zurück...

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen!“